

# Macht Software die Arbeit einfacher? = Les logiciels simplifient-t-ils le travail?

Autor(en): **Novotny, Radomir**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Bulletin.ch : Fachzeitschrift und Verbandsinformationen von Electrosuisse, VSE = revue spécialisée et informations des associations Electrosuisse, AES**

Band (Jahr): **101 (2010)**

Heft 4

PDF erstellt am: **13.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

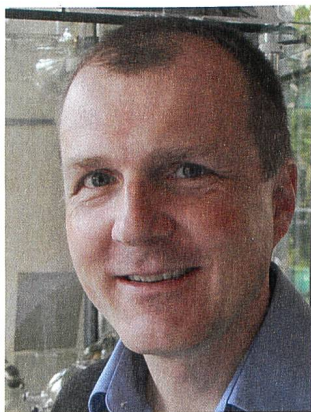
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Macht Software die Arbeit einfacher?

## Der vernünftige Einsatz von Software ist eine Herausforderung



**Radomir Novotny,**  
Redaktor Electrosuisse

Der vor zwei Jahren verstorbene MIT-Computerwissenschaftler Joseph Weizenbaum äusserte sich dezidiert zum Thema, wie man Computer einsetzen soll und wie nicht. Computer sollen uns nicht beherrschen, sondern uns als nützliche Werkzeuge dienen. Sein 1976 erschienenes Buch «Computer Power and Human Reason» hat trotz seines für Bücher im Computerbereich hohen Alters nichts an Aktualität eingebüsst.

Obwohl Weizenbaum eher ethische Fragen diskutierte und die Usability für ihn nicht zentral war, ist dies natürlich eine Frage, die sich jedem stellt, der mit PDM- oder ERP-Systemen arbeitet – oder solche entwirft. Anwender sollten mit vernünftigem Aufwand fähig sein, Daten richtig ins System einzugeben bzw. die gewünschten wieder zu finden, ohne je-

des Mal ein Manual aufschlagen oder die Hotline in Anspruch nehmen zu müssen. Übersteigt die strukturelle Komplexität der Kategorien das Verständnis eines F&E-Ingenieurs, sollten Spezialisten die Datenpflege übernehmen, damit die Daten auch durch andere Anwender gefunden werden. Man kann das System auch selbsterklärend gestalten. Es lohnt sich auf alle Fälle, das Leben der Nutzer angenehm zu machen: Eine bewältigte Datenflut ist die Belohnung dafür.

Ich wünsche Ihnen eine inspirierende Lektüre!

*R. Novotny*

# Les logiciels simplifient-ils le travail ?

## L'utilisation judicieuse des logiciels est un défi

**Radomir Novotny,**  
rédacteur Electrosuisse

L'informaticien du MIT Joseph Weizenbaum, décédé il y a deux ans, avait une opinion bien arrêtée sur la question de savoir comment utiliser les ordinateurs et comment ne pas le faire. Les ordinateurs ne doivent pas nous maîtriser, mais nous servir d'instruments utiles. Son livre «Computer Power and Human Reason», paru en 1976, n'a rien perdu de son actualité, malgré son grand âge pour un livre traitant de ce sujet.

Bien que Weizenbaum ait plutôt discuté de questions éthiques et que l'utilisation des logiciels n'ait pas été son sujet de prédilection, c'est une question que se posent naturellement tous ceux qui travaillent avec des systèmes PDM ou ERP – ou qui les conçoivent. Les utilisateurs doivent, au prix d'un effort raisonnable, être en mesure d'entrer correctement des données dans le système et de

les retrouver sans devoir chaque fois consulter un manuel ou avoir recours à la hotline. Si la complexité structurelle des catégories dépasse l'entendement d'un ingénieur R&D, les spécialistes devront se charger de l'entretien des données afin que d'autres utilisateurs puissent également les trouver. Le système peut aussi être conçu sous forme auto-explicative. Il vaut de toute manière mieux rendre la vie agréable aux utilisateurs: un flux de données maîtrisé sera la récompense.

Je vous souhaite une inspirante lecture!

*R. Novotny*